

10-jährige Verträge

Autor(en): **ks**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-358893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INTERNATIONALES

10-jährige Verträge

(ks) Die Rotstrümpfe, Frauenbewegung in Dänemark, wollen die Ehe als Institution auflösen und durch 10-jährige Gemeinschaftsverträge, die nur durch Gesuch von beiden Partnern verlängert werden können, ersetzen. Sie begründen u.a. ihren Vorschlag, der bis zum Parlament kommen kann, damit, dass die geschiedenen Frauen nach der Scheidung meistens aufblühen und viel fähiger werden, ihre eigenen Probleme zu lösen.

Ebenso gut ein Mann!

(ks) Dass die Köchin ebenso gut ein Mann und der Möbelräumer ebenso gut eine Frau sein kann, wurde am 1. Juli in Dänemark gesetzlich geregelt.

Im § 6 des Gesetzes "Gleichbehandlung von Männern und Frauen" heisst es: "Es darf durch ein Inserat nicht angegeben werden, dass zur Anstellung oder Berufsbildung Personen eines bestimmten Geschlechtes gesucht oder bevorzugt werden". Wenn es aus der Stellenbezeichnung nicht hervorgeht, dass das Geschlecht untergeordnet ist, muss man m/k beifügen. (m = mand / Mann, k = kvinde / Frau). Das offizielle Inserat sah so aus:

Hvad betyder m/k?

m/k efter en stillingsbetegnelse betyder ganske enkelt, at f.eks. den kogejomfru, der søges, også kan være en mand.



og at flyttemanden ligeså godt kan være en kvinde.



Den 1. juli træder loven om ligestilling af mænd og kvinder i kraft. I § 6 hedder det:

"Det må ikke ved annoncering angives, at der til ansættelse eller erhvervsuddannelse m.v. søges eller foretrakkes personer af et bestemt køn".

Hvis det ikke fremgår af stillingsbetegnelsen at køn er underordnet, skal der stå m/k (dagplejemor, m/k - fragtmand, m/k - oldfrue, m/k etc.).

HUSK m/k efter 1. juli

Meine Frau hat 25 Berufe

DAS FLINKSTE DIENSTMÄDCHEN...



Vor unserer Heirat hatte meine Frau einen Beruf. Als das erste Kind kam, gab sie ihn auf. Jetzt hat sie 25 Berufe. Mindestens.

Sie ist die zärtlichste Säuglingsschwester, die beste Kindergärtnerin, die hilfreichste Krankenpflegerin, die geduldigste Lehrerin, die tüchtigste Putzfrau, das flinkste Dienstmädchen, die kundigste Köchin, die freundlichste Kellnerin, die sauberste Waschfrau, die schnellste Spenglerin. Die fleissigste Schneiderin, die sorgfältigste Taxifahrerin, die behutsamste Gärtnerin, die einfallsreichste Blumenbinderin, die ausdauerndste Tierpflegerin, die liebenswürdigste Telefonistin. Die verständnisreichste Psychiaterin, die originellste Modeberaterin, die unterhaltsamste Gesellschafterin und die phantastischste Märchenerzählerin.

Ausserdem ist sie die geschickteste Einkäuferin. Sie besorgt alles, was in unserem Haushalt und für die Ausübung ihrer zwei Dutzend Berufe vonnöten ist.

Zum Glück gibt es Glatt, wo sie alles findet, was sie braucht, von A bis Z, also Alpenbutter und Anzüge, Besen und Beeren, Fisch und Fleisch, Hosen und Hundefutter, Kopfsalat und Kabel, Medikamente und Märchenbücher, Toilettenpapier und Tragtaschen, Schrauben und Schreibzeug, Wanderschuhe und Wein, Zahnpasta, Zündhölzer und Zucchetti.

Glattwegalles findet meine Frau im Glatt auf schnellstem Wege. Glatt macht ihr den Beruf der Einkäuferin so einfach, dass sie überhaupt noch Zeit für ihre anderen Berufe findet.

Glatt für alli